



Octane

AUTOKLASSIKER & SPORTWAGEN

964 Carrera RSR 3.8

Der Rennstrecke entflohen

Alle BMW M5

Glorreiche Generationen

Lindner-Nöcker E-Type

Light weight – low drag

Brabus 190 E 3.6S

Halb? Stark!



Skinner Special

Adrenalin-Kick aus 8 Zylindern

Alfa Romeo 4C

Abschied von einem Fahrtraum





Maserati 3500 GT/GTI (1958 bis 1966)

Serienmäßige Rarität

Matthias Hinz von der Scuderia Azzurra über den Maserati 3500 GT/GTI

Mit dem 3500 GT stellte Maserati auf dem Genfer Salon 1957 ein Coupé mit Touring-Alukarosserie in einem elegant-schlichten Design vor. Zusammen mit dem ab 1960 produzierten, von Giovanni Michelotti gezeichneten und bei der Carrozzeria Vignale gebauten Spyder wurde der 3500 GT das erste echte Serienmodell der Marke: Vom Coupé entstanden insgesamt 1972, vom Cabriolet ganze 245 Stück. Wie viele davon bis heute überlebt haben, ist nicht bekannt. Da der 3500 schon immer ein vergleichsweise teures Fahrzeug war, sind wohl nicht allzu viele davon auf dem Schrottplatz gelandet. Weltweit existieren schätzungsweise noch etwa 70 bis 75 Prozent der Coupés. Bei dem Vignale Spyder dürfte dieser Anteil sogar höher sein.

Die Verfügbarkeit der Modelle hat sich in den letzten 12 bis 18 Monaten zwar grundsätzlich verbessert. Aufgrund der relativ geringen Stückzahlen

gestaltet es sich jedoch nach wie vor äußerst schwierig, wirklich perfekte Exemplare zu finden. Die Durchschnittspreise sind zwischen 2012 und 2018 von 77.300 auf 242.000 Euro gestiegen, für ein Exemplar im Zustand 1 werden bis zu 700.000 Euro aufgerufen (siehe Tabelle). Im Vergleich zu Aston Martin oder Ferrari ist die Marke Maserati und das Modell 3500 aber noch immer klar unterbewertet. Anfang der 1960er-Jahre kostete ein 3500 GT 43.900 DM, womit er sich auf einem ähnlichen Niveau bewegte wie ein Aston Martin DB4, ein Ferrari 250 GT oder ein Mercedes 300 SL.

Maserati-Käufer waren immer schon eher Individualisten und Kenner – das hat sich bis heute nicht verändert. Und da inzwischen mehr Ruhe auf dem Markt eingekehrt ist, können sich die Kunden eher Zeit nehmen, aus den verfügbaren Angeboten die wirklich erstklassigen herauszufiltern. Dies ist insofern wichtig, da Fahr-

zeuge im »mittleren« Zustand besonders kritisch zu beurteilen sind: Sie wurden in der Regel schon einmal restauriert oder zumindest teilrestauriert. Das deutlich niedrigere allgemeine Preisniveau vor 10 bis 20 Jahren hatte leider negative Auswirkungen auf das verfügbare Budget und damit die Qualität der Restaurierung: Was nach dem Entlacken heute oft zutage kommt, hat wenig mit professionellem Karosseriebau zu tun. Man sollte daher nach einem Exemplar im ehrlichen Zustand 2 oder besser suchen. Ab Zustand 3 ist mit hoher Wahrscheinlichkeit früher oder später Ärger programmiert. Bei einer Restaurierung gibt es leider keine »Short-cuts«: Der Wagen sollte von Grund auf gemacht werden, was wegen der vorhandenen Kontaktkorrosion in fast allen Fällen das Abnehmen der Außenhaut bedeutet. Allein für die Instandsetzung von Rahmen und Karosserie muss man abhängig vom Zustand mit etwa 1.200 Arbeitsstunden rechnen. Dazu addieren sich noch die Posten Lackierung, Technik, Elektrik und Innenausstattung. Und letztlich muss dann auch noch geprüft werden, ob eine Revision von Motor und Getriebe erforderlich ist. Eine Concours Restauration durch die Scuderia Azzurra erfordert im Schnitt um die 3.500 Arbeitsstunden.



Maserati 3500 GT/GTI (1958 bis 1966)

Classic Data wurde 1984 gegründet und ist damit das älteste sowie aktuell führende Unternehmen, das sich mit der Bewertung klassischer Fahrzeuge befasst. Dazu greifen die Marktbeobachter aus Bochum unter anderem auf ein Netzwerk von bundesweit mehr als 400 Sachverständigen sowie eine Datenbank mit weltweiten Auktionsergebnissen zurück.

Modell	Karosserie	PS	kW	ccm	BJ ab	BJ bis	MW 1	MW 2	MW 3	MW 4	MW 5
Maserati 3500 GT Touring	Coupé	220	162	3485	1957	1964	260.000	200.000	122.000	73.000	45.000
Maserati 3500 GT Vignale	Cabriolet	220	162	3485	1959	1964	640.000	520.000	430.000	0	0
Maserati 3500 GTI Touring	Coupé	235	173	3485	1961	1965	280.000	210.000	130.000	78.000	49.000
Maserati 3500 GTI Vignale	Cabriolet	235	173	3485	1961	1964	700.000	570.000	465.000	0	0
Maserati 3500 GTI Sebring	Coupé	235	173	3485	1963	1967	330.000	248.000	152.000	92.000	55.000

DIE EXPERTEN

Die »Scuderia Azzurra« mit Sitz in Köln und Lissabon hat sich auf die Concours-Restauration klassischer Maserati, Lancia und Alfa Romeo der 50er-, 60er- und 70er-Jahre spezialisiert. Die Wagen aus eigenem Bestand gehen anschließend in den Verkauf. Auf Wunsch werden auch Kundenfahrzeuge restauriert.
www.scuderia-azzurra.com